

Kompensation von obligatorischem Schulunterricht für den Besuch von Musikunterricht an der Musikschule

Grundlage:

Allgemeine Hinweise und Bestimmungen zum Lehrplan 21 des Kantons Bern

4.1.3 Kompensation von obligatorischem Unterricht

In den Allgemeinen Hinweisen und Bestimmungen (AHB) zum Lehrplan 21 (Kapitel 4.1.3) räumt die Erziehungsdirektion des Kantons Bern (ERZ) allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit ein, bei hoher wöchentlicher Unterrichtsbelastung eine obligatorische Unterrichtslektion durch eine Lektion Musikunterricht an der Musikschule zu kompensieren. Eine Dispensation für den Besuch der Musikschule ist im Prinzip in allen Fächern und für alle Schülerinnen und Schüler möglich.

Ziel der Kompensation

Die Kompensation soll einer Schülerin oder einem Schüler den Besuch der Musikschule trotz hoher schulischer Belastung und dichtem Stundenplan ermöglichen.

Bewilligungspraxis:

Es besteht kein Anspruch auf Bewilligung. Die Schulleitung der Volksschule prüft jedes Gesuch und entscheidet im Einzelfall, ob eine Kompensation sinnvoll ist oder nicht.

Zu beachten:

- Die Kompensation bietet sich in Fachbereichen an, in denen die Schülerinnen und Schüler deutlich mehr als die Grundansprüche auch mit reduziertem Pensum erreichen können.
- Der Schulweg zu Musikschule und zurück liegt in der Verantwortung der Eltern.
- Die Bewilligung gilt für ein Schuljahr, für jedes neue Schuljahr muss wiederum ein Gesuch gestellt werden.

Vorgehen:

- Stundenplanabsprache mit der Musiklehrperson
- Kontaktaufnahme mit der Klassenlehrperson durch die Eltern
- Gemeinsames Definieren einer zu kompensierenden Lektion
- Einreichen des Gesuchs bei der Schulleitung der Volksschule
- Kopie des Entscheids an die Eltern und die Musikschule Seeland